



Die Parteileitungen sind gut beraten, die beim Einschätzen der eigenen Leitungstätigkeit beginnen. Sie gehen erstens davon aus, daß die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit auf einem hohen politischen Gehalt, auf dem theoretischen Niveau und dem Ideenreichtum des innerparteilichen Lebens insgesamt beruht und ihre Überzeugungskraft daran gemessen wird, welche Aktionen, welche Initiative der Werktätigen sie auslöst.

Zweitens prüfen sie, ob die politische Massenarbeit stets Gegenstand der kollektiven Führungstätigkeit ist; denn sie kann nicht auf ein Leitungsmittglied delegiert oder zu einem Ressort einer Arbeitsgruppe gemacht werden. Drittens schätzen sie ein, wie der schöpferische Meinungsstreit um die besten Argumente und der Austausch von Erfahrungen über bewährte Methoden der politischen Massenarbeit in den Parteikollektiven entwickelt ist, und viertens kontrollieren sie, wie alle Seiten des Parteilebens die Genossen zur noch wirksameren politischen Massenarbeit befähigen.

Welche Formen und Methoden sind es, die sich dabei bewährt haben? Zu ihnen zählt die ständige, differenzierte Analyse des Bewußtseins, der Denk- und Verhaltensweisen im jeweiligen Verantwortungsbereich. Immer mehr setzt sich durch, in den Sitzungen der Parteileitungen als Tagesordnungspunkt eins zu behandeln: Wie ist die politische Stimmung im Arbeitskollektiv? Welche Fragen bewegen die Bürger? Was ergibt sich daraus für die ideologische Arbeit der Parteiorganisationen, der Propagandisten und Agitatoren? Wie ist dementsprechend die ideologische Arbeit zu organisieren? Daß jeder Genosse die Politik und Weltanschauung der Partei dort, wo er arbeitet und lebt, offensiv vertritt, bleibt Dreh- und Angelpunkt der Führungstätigkeit aller Leitungen der Partei.

Schon immer war es Ehrensache der Parteikollektive, mit erfülltem Plan zur Wahlversammlung zu gehen. Der Volkswirtschaftsplan ist das Kampfprogramm der Kommunisten. Doch es wäre zu wenig, in der Wahlversammlung lediglich Kennziffern abzurechnen. Was die Partei betrifft, so ist ihre Sache die politische Führung der wirtschaftlichen Prozesse. Und über deren Qualität ist Auskunft zu geben.

Die ökonomische Politik unserer Partei läßt sich zusammenfassen unter dem Begriff: höchste Effektivität zum Nutzen des Volkes. Die 8. Tagung des ZK der SED hat Effektivität und Qualität der Arbeit als gemeinsamen Nenner für die Lösung aller wirtschaftspolitischen Fragen bezeichnet. In seiner Rede vor den

Jeder Genosse
verficht aktiv
unsere Politik